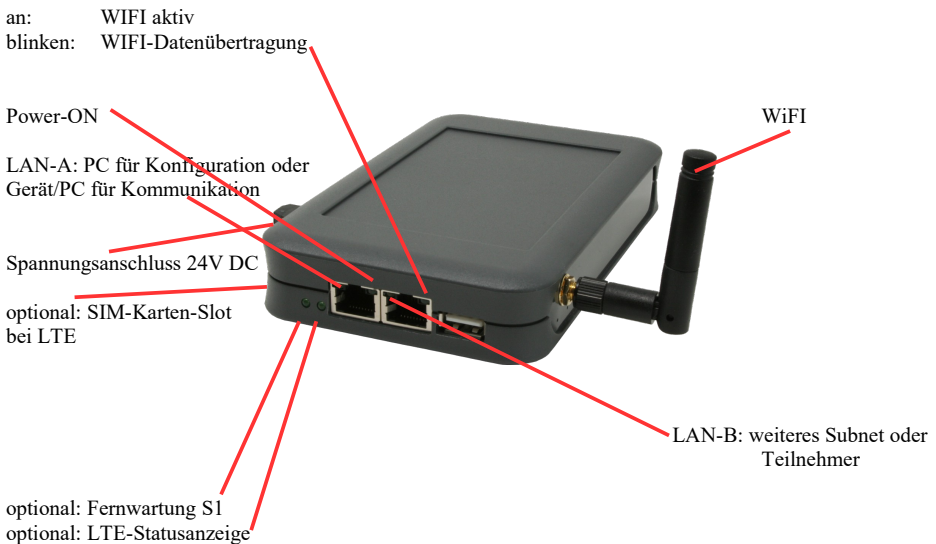
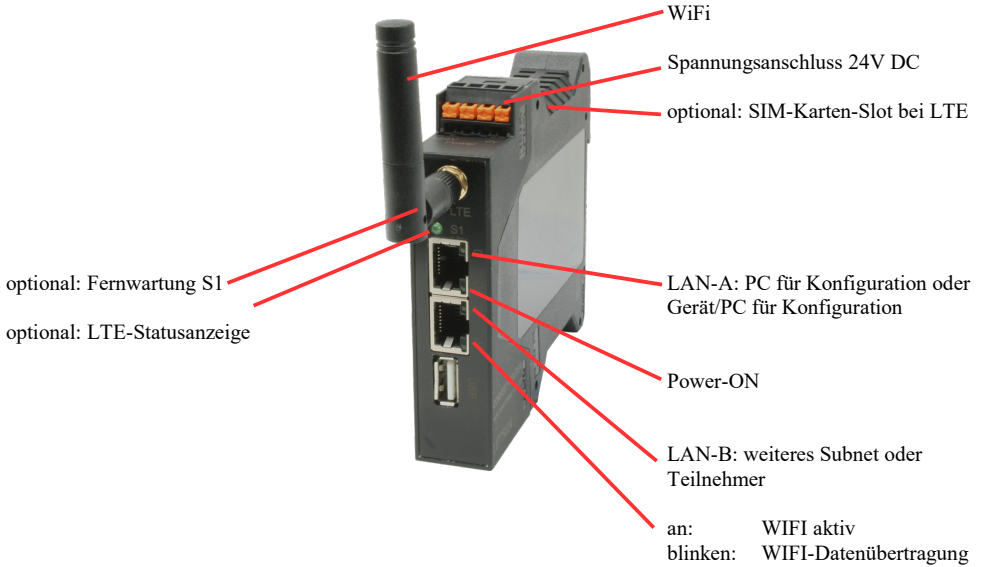


Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch

Anschlüsse:

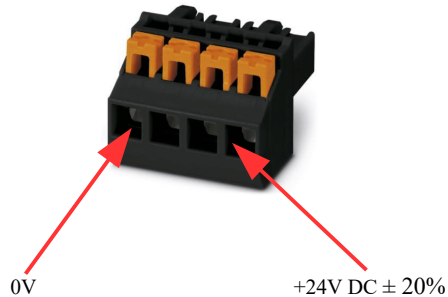


Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC \pm 20%

Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

Startseite:

Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation beginnen.
Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.

Grund-Konfiguration

Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.

Geräte-Name:

Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

Verbindung zum Firmennetz:

Internet-Konfiguration

Als nächstes müssen Sie festlegen, wie das Gerät eine Verbindung zum Internet herstellen soll.

Router-Schnittstelle:

IP-Einstellungen

IP-Konfiguration: DHCP
 Manuell

IP-Adresse:

Subnetzmaske:

Gateway-Adresse:

Internet-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)
Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes
- Gateway-Adresse: Gateway-Adresse des Gerätes

WLAN-Einstellungen

Suche:

SSID:

Sicherheitsstufe:

Kanal:

WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFi-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)
WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)
WPA (8-64 ASCII-Zeichen)
WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)
WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

Peripherie-Konfiguration:

Schnittstelle: Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll

Peripherie-Konfiguration

Im letzten Schritt können Sie die Schnittstelle und Adressen der Geräte (z. B. einer SPS) die über die Router-Schnittstelle erreichbar sein sollen festlegen.

Schnittstelle:

IP-Einstellungen

IP-Konfiguration: DHCP
 Manuell

DHCP-Server: aktivieren

IP-Adresse:

Subnetzmaske:

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)
Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- DHCP-Server: Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

WLAN-Einstellungen

Suche:

Modus:

SSID:

Sicherheitsstufe:

Kanal:

WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFi-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- Modus: Access-Point (AP) [der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]
Client [der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-Netzwerk]
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)
WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexadezimal-Zeichen)
WPA (8-64 ASCII-Zeichen)
WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)
WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.

IP-SWITCH

Netzwerk-Bridge: aktivieren

IP-Umsetzungen: + <>

IP-Firewall: +

- Netzwerk-Bridge: Mit dieser Option werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung eingetragen ist.
Für die stricte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß diese Option deaktiviert werden!
- IP-Umsetzung: linkes Feld: IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt werden soll
rechtes Feld: Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk
mit dem +-Symbol wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung kann eingetragen werden.
- IP-Firewall: Hier legen Sie fest ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk ins Firmennetzwerk kommunizieren dürfen

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

Unter der Web-Adresse <https://www.process-informatik.de> stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH

Im Gewerbegebiet 1

DE-73116 Wäschenbeuren

+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de

<https://www.process-informatik.de>

Copyright by PI 2024 - 2026

Menübaum Webseite:

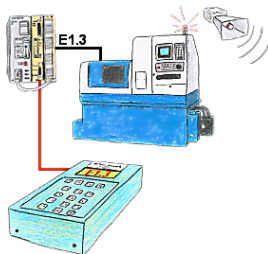
- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
- + Fernwartung
- + S5
- + Internet
- + CONNECT-Geräte
- + CONNECT-HS-IP-Switch

QR-Code Webseite:



Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

S5-SPS-Diagnose oder Signal kommt nicht, nur warum?



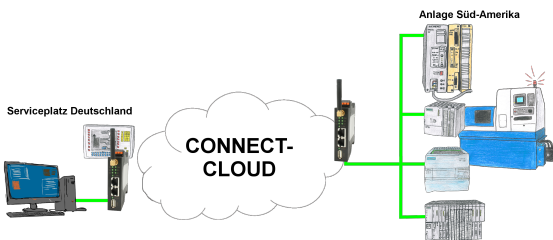
Ihre Anlage meldet Störung und der Inbetriebnahmetechniker ist nicht greifbar?

S5-DIAG an die SPS anschließen, Ausfallgrund der Anlage eingeben (z.B.: A32.5 kommt nicht) und S5-DIAG zählt Ihnen alle Möglichkeiten auf, weshalb der Ausgang nicht gesetzt wurde.

So kommen Sie dem Problem (z.B.: Sicherheitstüre nicht verriegelt) sehr schnell auf die Spur.

So einfach und schnell kann die Suche nach der Ursache der Störung sein.

Weltweiter Fernzugriff dank eigener Cloud



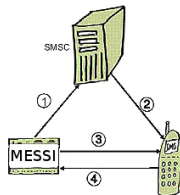
Weltweite Fernwartung ohne zusätzliche Kosten dank eigener Cloud

Ihre Geräte verbinden sich mit Ihrer eigenen Cloud, ganz egal wo auf der Welt sie sind. In ihrer eigenen, privaten Cloud befinden sich nur Ihre Geräte, ein anderer hat keinen Zugriff auf die Cloud. Zusätzlich können Sie jedes Gerät mit einem eigenen Verbindungs-Passwort versehen, so dass die einzelnen Anlagen trotz der privaten Cloud geschützt sind.

Keine Anmeldung an irgendwelchen Portalen, keine versteckte, zusätzlichen Kosten, Ihre Geräte in Ihrer eigenen Cloud sind immer und jederzeit erreichbar.

So macht Fernwartung/Fernzugriff Spass.

Meldung über SMS (SMSC)



1. Senden einer SMS
2. Weiterleiten auf Handy
3. Aktiver "Weckruf" und Aufforderung zur Quittierung
4. Quittierung

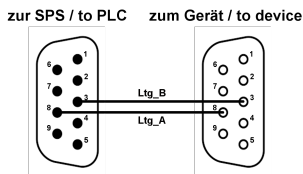
Eine SMS an ein Mobiltelefon wird grundsätzlich über ein SMSC verschickt. Innerhalb des GSM-Netzes geschieht dies über ein netzinternes SMSC. Dabei ist es unerheblich, in welchem Mobilfunknetz sich der Empfänger befindet.

Die Meldung wird aktiviert über:

- digitale Kontakte (Relais, Bewegungsmelder ...)
- serielle Schnittstelle (SPS, PC, Mikrocontroller ...) bitseriell (SPS)

Das Meldesystem überträgt die SMS zum Mobilfunkbetreiber. Der Mobilfunkbetreiber stellt die SMS an das Mobiltelefon zu. Optional wählt dann das Meldesystem das Mobiltelefon an, um den Empfänger zu "wecken" oder den Quittungsbetrieb einzuleiten.

Schutz der Bus-Schnittstelle



Teilnehmer auf "unbekannten" Bus-Anschluss aufstecken, drohende Gefahr der Beschädigung

Programmier-Adapter oder anderen Bus-Teilnehmer auf einen 9poligen Bus-Anschluss aufstecken, wer hat dabei nicht ein mulmiges Gefühl dass dabei Beschädigungen entstehen können.

Wer die Baugruppen "VIPA 21x-2BM0x und 208-1DPOx" von VIPA besitzt kennt das Problem. Schnell wird ein spannungsführender Pin gegen GND gezogen => der Kurzschluss ist existent.

Einfach nur die Steckkontakte des Bus-Anchlusses vor Verschleiß durch dauerhaftem Stecken und Abziehen von Teilnehmer bewahren. Dazu kann der Buskoppler-Stecker verwendet werden.

Ein kleines Bauteil mit großer Wirkung.